

## Der Einsatz des Bretonischen Vorstehhundes im Rahmen des operativen Wildtiermanagements am Flughafen Hannover– Langenhagen

### The usage of a Brittany Spaniel in line of an operational airfield wildlife management at Hanover Airport

J. VON RAMIN, Sarstedt

#### Zusammenfassung

Zur Effizienzsteigerung der operativen Bird-Control-Maßnahmen am Flughafen Hannover-Langenhagen, wird ein speziell ausgebildeter Diensthund eingesetzt. Die einzelnen Arbeitsbereiche des Hundes sind

- das Aufspüren von Rehwild, Feldhasen, bodenbewohnenden Vogelarten und deren Niststätten,
- das regelmäßige Absuchen der Uferbereiche (Schilf!) flughafennaher Gewässer auf die Präsenz von Wasservögeln mit allesamt hoher Flugsicherheitsrelevanz,
- die Nachsuche von verunfallten Vögeln und deren Überresten,
- die Suche von Kadavern in Gebäuden und Flugzeughallen,
- das Apportieren von erlegten Vögeln
- sowie die aktive und passive Vogel- und Feldhasenvergrämung durch ständige Flächenpräsenz.

#### Summary

Within the following categories a special trained bird dog is used to support the operational airfield bird control activities at Hanover Airport like

- locating roe deers, hares, ground living birds and their nests,
- regular scan of waterside areas (reed!) of nearby water bodies,
- detection of cadavers in buildings and hangars,
- retrieving birds and their remains, which are killed by bird strikes,
- retrieving hunted birds
- and the active and passive wildlife repelling due to a persistent airfield presence.

## 1. Einleitung

Zur Verbesserung der Effektivität operativer Bird-Control-Maßnahmen wird seit dem Frühjahr 2010 am Flughafen Hannover-Langenhagen ein eigens für diesen Verwendungszweck ausgebildeter Diensthund eingesetzt (Abb. 1).

Primärer Anlass für die Anschaffung des Bird-Control-Hundes waren Defizite beim Aufspüren von Rebhühnern und Feldhasen in den Sicherheitsbereichen der Rollwege und S/L-Bahnen sowie von Wasservögeln in unübersichtlicher Ufervegetation umliegender Gewässer.

Zusätzlich dient der Hund dazu, Kadaver bzw. Überreste von Vögeln nach Kollisionen mit Luftfahrzeugen zu finden, was auf den langgrasigen Flächen mit einer Halmhöhe von bis zu 60 cm rein visuell oftmals sehr mühsam ist.

Weil Hunde als vermeintliche Wölfe zu den Top-Prädatoren der am Flughafen lebenden Bodenvögel und des Niederwildes zählen, erweisen sie sich zudem als eine zusätzlich relevante Vergrämungsstrategie, da seitens der Vögel kein Gewöhnungseffekt an ihre Anwesenheit zu erwarten ist.

## 2. Prädestination

Um überhaupt zur Arbeitsunterstützung des Bird-Control-Personals auf einem Verkehrsflughafen in Frage zu kommen, müssen der Hund, respektive die Hunderasse, spezielle Anforderungen erfüllen. Dass für diese Aufgabenstellung weder ein Mops noch eine Dogge geeignet sind, leuchtet jedem ein. Aber auch aus dem breiten Spektrum der Jagdgebrauchshunde, deren Einsatz entsprechend den Verwendungszwecken nahe liegt, kommen längst nicht alle Rassen in Frage. Durch die Arbeit am Wild und hier insbesondere am Flugwild auf den offenen, unbewaldeten Graslandflächen eines Flughafens, eignen sich primär Hunderassen aus der Gruppe der vorstehenden Feldhunde, die weiträumig und mit hoher Nase suchen. Die Eigenschaft des Vorstehens, also des Anzeigens von Vögeln und Wild ohne dass es flüchtet, ist insofern wichtig, als dass der Hundeführer unter Berücksichtigung der Starts und Landungen selbst den passenden Moment bestimmt, wann die Tiere flüchten sollen. Stöberhunde hingegen, die Vögel und Wild nach eigenem Willen aufschrecken, bergen wegen der plötzlichen und unvorhersehbaren Flucht der Tiere ein potentielles Sicherheitsrisiko für den Flugverkehr.



Abb. 1: Flughafenhund Eiko von der Hubertushöhe

Hunderassen, die nicht auf ihre jagdliche Eignung hin gezüchtet werden, mangelt oder fehlt es häufig an Arbeitsfreude, Ausdauer, Bringtreue, Führigkeit, olfaktorischer Sensibilität und dem Willen zur ausdauernden Suche.

Als Diensthunde für den Flughafenbetrieb stehen gemäß den vorbenannten Überlegungen neben den reinen Spezialisten für die weiträumige Feldsuche, den Settern und Pointern, folgende Allroundrassen zur Auswahl, die in ausreichender Anzahl in Deutschland gezüchtet werden: Deutsch Lang-, Kurz-, Draht- und Stichelhaar, Kleiner und Großer Münsterländer, Weimaraner, Pudelpointer, Griffon, Magyar Vizsla, Bracco Italiano und der Bretonische Vorstehhund.

### 3. Bretonischer Vorstehhund versus Border Collie

Bei den im Vorfeld angestellten Überlegungen zur Anschaffung eines geeigneten Bird-Control-Hundes für den Flughafen Hannover-Langenhagen, fiel die Wahl auf den Bretonischen Vorstehhund (Epagneul Breton), nachfolgend als Bretone bezeichnet.

Die Bretonen wurde Anfang des 20. Jahrhunderts in der Bretagne aus Kreuzungen zwischen kleinwüchsigen französischen Jagdhundschlägen, englischen Welsh Springer Spaniels sowie Englischen Settern (HAMMOND 1975) gezüchtet. Phänotypisch ähnelt er einem rutenlosen Spaniel, sein Charakter entspricht aber mehr dem eines Pointers oder Setters. In Frankreich zählt er zu den häufigsten Vorstehhunderassen, in Deutschland wird er hingegen selten geführt. Die prävalente Fellfarbe ist weiß-orange, die Hunde werden aber auch in weiß-schwarz, weiß-braun oder tricolor (dreifarbig) gezüchtet. Dadurch sind sie im Gelände gut erkennbar.

Das Rassependant des Bretonen im angelsächsischen Raum ist der Brittany Spaniel, der einen größeren Habitus aufweist und eingehend von FALK, 2006 charakterisiert wird.

Der Bretone ist mit einer Widerristhöhe von maximal 51 cm und einer mittleren Körpermasse von 14-17 kg der kleinste Vertreter aus dem Reigen aller vorbenannten Vorstehhunderassen. Im Falle eines Worst-Case-Szenarios stellte er das geringste Sicherheitsrisiko bei einer Luftfahrzeugkollision dar.

Durch seine geringe Größe ist er gut transportierbar und kann einfach in einer mobilen Hundebox mittlerer Größe oder auf dem Beifahrersitz mitgeführt werden (Abb. 2). Dies ist dann von großem Vorteil, wenn die Einsatzfahrzeuge des Bird Controllers wechseln.

Die Versorgungs- und Tierarztkosten sind gering, da Bretonen wenig Futter benöti-

gen und als robuste Arbeitshunde frei von rasse-typischen Hundekrankheiten sind.

wechselndem Personal freudig über sich ergehen.



Abb. 2: Bird Patrol

Die Feinnasigkeit des Bretonen und das feste Vorstehen, zeichnen ihn für den Einsatz auf dem Flughafengelände aus. Er ist gelehrt und leicht auszubilden. Seine angewöhlte Tendenz zur weiträumigen Suche mit hoher Nase macht ihn zum idealen Hund für das Aufspüren von Wild auf den weiträumigen Flughafenflächen. Dank seiner rasse-typisch menschenfreundlichen Wesensart (Abb. 3) neigt der Breto-

Aufgrund seiner gentilen Wesenszüge, besitzt der Bretone eine nur geringfügige, bisweilen gar keine Raubzeugschärfe. Während dies bei der regulären Jagdausübung ein Handicap sein kann, ist dies bei einem Bird-Control-Hund irrelevant, da er im Rahmen seiner Dienstausbübung kein Raubwild abwürgen, sondern nur finden muss (Abb. 4).



Abb. 3: Ein freundliches Wesen ist Grundvoraussetzung für einen BC Hund

ne nicht zur Aggressivität und lässt die häufigen Sicherheitskontrollen mit ständig

Zur Zucht werden nur gesunde, standard-gerechte Bretonen zugelassen, die entsprechende Prüfungsleistungen erbracht



haben. Entsprechend den Bestimmungen des Clubs für Bretonische Vorstehunde e. V. (CBV) werden Welpen nur an Jäger abgegeben, die die Hunde entsprechend ihres Arbeitsdranges auslasten können.

mitteln aus dem Abwasser des Vorfeldes und der Bahnsysteme Bodenfilteranlagen eingesetzt. Die dazu notwendigen Schilfflächen (Wasseraufbereitung) und Speicherbecken (Vorstapelung des Abwas-

bremst, kürzere Leinen schränken die Suchfläche ein. Während die handelsüblichen Feldleinen zu kurz und zu schwer sind und sich sehr leicht verknoten, hat sich der Einsatz einer Wurfleine, die von Baumpfleger für den Einbau eines Kletterseils verwendet wird, sehr gut bewährt. Diese Schnur hat eine Reißfestigkeit von 70 kg (auch erhältlich bis 180 kg), eine Dicke von 2,6 mm und ist durch ihre Steifigkeit verknotungsresistent. Sie ist wasserabweisend. Sie wird nach dem Gebrauch nicht aufgewickelt, sondern auf eine Wurfleinenspule aufgespult. Dadurch ist sie schnell und ohne Verknotungsgefahr wieder einsatzbereit. Dadurch, dass die Wurfleine sehr dünn ist, ist bei der Feldarbeit das Tragen von Handschuhen Pflicht. Durch ihre dynamischen Materialeigenschaften werden die Fangstöße, die auf den Hund beim Erreichen des Leinenendes einwirken, von der Wurfleine weitgehend abgefedert. Der Hund trägt während seines Einsatzes ein gepolstertes Arbeitsgeschirr (RUFFWEAR, Web Master™ Harness), das die verbleibende kinetische Energie der Fangstöße optimal auf den



Abb. 4: Raubwildnachsuche

Auch wenn ein Bird-Control-Hund durch seinen nahezu täglichen Arbeitseinsatz stärker beansprucht wird als ein Jagdhund in Jägerhänden, sei dennoch an dieser Stelle auf den Bewegungsdrang dieser Hunderasse hingewiesen. Sofern sie nur sporadisch oder saisonal eingesetzt werden sollen, sind sie als Bird-Control-Hunde nur dann geeignet, wenn sie auch in ihrer außerdienstlichen Zeit genügend bewegt und beschäftigt werden können.

sers) locken Wasservögel an. Sofern sich diese verborgen im Schilf aufhalten, sind sie für den Bird Controller oft nicht erkennbar. Die Aufgabe des Hundes besteht

Die Anschaffung eines Border Collies, der bereits auf einigen amerikanischen, kanadischen und afrikanischen Flughäfen eingesetzt wird (FRONEMAN 2003; CARTER 2000), wurde nicht in Erwägung gezogen. Border Collies sind Hüte- und keine Jagdhunde. Sie sind ausdauernd und gut lenkbar, jagen aber auf Sicht und stehen nicht vor. Auch fehlt ihnen der Will zum Finden verletzter oder toter Tiere. Sie eignen sich daher nur für die direkte Vergrämung eines Vogelschwarms als Alternative zur Pyrotechnik, ohne jedoch für die zusätzlichen Aufgabenbereiche einsetzbar zu sein. Bretonische Vorstehunde stehen als Feldhunde in punkto Ausdauer den Border Collies in nichts nach und sind bei entsprechendem Training zumindest so gut lenkbar, dass es für ihre Arbeit auf dem Flughafen vollends ausreicht.



Abb. 5: Wasserarbeit

#### 4. Aufgabenbereiche des Bird-Control-Hundes

Am Flughafen Hannover-Langenhagen wird der Bretone des Bird Controllers bei folgenden Arbeitsabläufen eingesetzt:

**Wasserarbeit:** Jeder Flughafen ist bemüht, im unmittelbaren Umfeld des Sicherheitsbereiches die Zahl der Wasserflächen auf ein Minimum zu reduzieren. In manchen Fällen, wie z. B. bei der Aufbereitung von Abwässern, sind Wasserflächen dennoch unvermeidbar. In Hannover werden zur Eliminierung von Enteisungs-

daher darin, im Rahmen der täglichen Routinekontrollen die bewachsenen Uferzonen und die Schilfbecke abzusuchen und vorhandene Vögel anzuzeigen. Die Vögel werden dann durch den Bird Controller vergrämt bzw. erlegt. Geschossene Vögel, die auf das Wasser fallen, werden vom Diensthund apportiert (Abb. 5).

Hundekörper verteilt. Die Rückenschlaufe des soliden Arbeitsgeschirrs ermöglicht

Durch die ständige Beunruhigung der Vegetationszonen infolge der Präsenz des Hundes wird parallel verhindert, dass Wasservögel an den Ufern der entsprechenden Gewässer zur Brut schreiten.

**Weiträumige Suche:** Aufgabe des Bird-Control-Hundes ist es, bodenbewohnende Vogelarten, Hasen und Kaninchen im Rahmen einer Quersuche gegen den Wind aufzuspüren und durch Vorstehen anzuzeigen (Abb. 6).

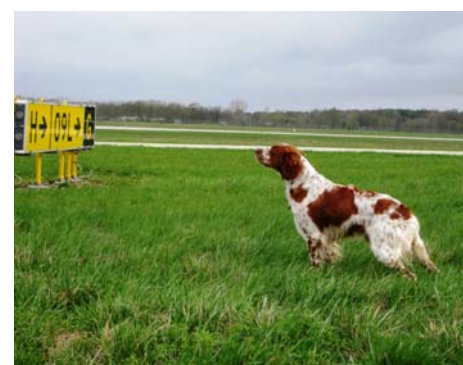


Abb. 6: Hund steht Rebhühner vor

es, den Hund mit einer Hand hochzuheben, um ihn beispielsweise in einen LKW zu setzen. Die ständige Präsenz des Hundes auf dem Flughafengelände trägt auch dazu bei, dass die Flächen unverwittert und damit für das Haarwild unattraktiv werden. Durch ihren Hang zur Reviermarkierung ist der Verwitterungseffekt durch Rüden größer als bei Hündinnen. Herrscht kein Flugbetrieb, sucht der Hund frei.



Durch die Weitläufigkeit des Geländes folgt ihm der Hundeführer zwecks Zeiteinsparung im Zick-Zack-Kurs gegen den Wind mit einem Geländefahrzeug und dirigiert ihn aus dem Auto heraus. Dies ist ein Unterschied zur klassischen Feldsuche im Rahmen einer regulären Jagdausübung, bei der der Hundeführer den Hund zu Fuß begleitet.

**Suche verletzter Vögel und Kadaver:** Seitens der Piloten gemeldete, durch Kollision, Wirbelschleppen oder Barotrauma verunfallte Tiere, die nicht auf der Bahn liegen, müssen nachgesucht werden. Andernfalls lockten sie Aasfresser an, die wiederum ein Sicherheitsrisiko für den Luftverkehr darstellten. Die Aufgabe des Bird-Control-Hundes besteht darin, die Tierkadaver bzw. die verletzten Tiere in den betreffenden Geländeabschnitten durch Ausarbeitung der Wundfährte oder – was hin und wieder bei Vögeln in den Anflugbereichen vorkommt – in Form der freien Verlorensuche zu finden (Abb. 7).



Abb. 7: Nachsuche eines verunfallten Wanderfalken (Vogelschlag)

Der Hund ist so ausgebildet, dass er Vogelarten, die ihn verletzen könnten (Greifvögel, Graureiher) nur anzeigt und nur auf ausdrücklichen Zuruf apportiert.



Abb. 8: Nachsuche einer Taube im vollbesetzten Parkhaus

Eine Besonderheit der Nachsuche stellt das Auffinden geschossener oder verletzter Stadttauben in den Parkhäusern dar (Abb. 8). Trotz der dortigen verschiedenen Individualgerüche, die von den parkenden Autos auf den Hund einströmen und von ihm verarbeitet werden müssen, sollen die Vögel zuverlässig gefunden und apportiert werden.

**Unmittelbare Vergrämung:** Um Habituationseffekte zu verhindern, sollten Vergrämungsmethoden im Wechsel erfolgen. Unter dieser Prämisse wird der Bretone als Alternative zur Pyrotechnik auch bei der direkten Vogelvertreibung auf Sicht eingesetzt (Abb. 9).



Abb. 9: Graugansvergrämung

Da Hunde von Natur aus Hetzjäger sind, gehört diese Arbeitsweise zu den Lieblingsaufgaben des Hundes. Die Einsatzgebiete reichen hier von feldernden Krähen- und Ringeltaubenschwärmen im externen Anflugbereich (innerhalb dessen die pyroakustische Vergrämung nicht statthaft ist) über Kiebitz-, Möwen-, und Starenschwärme auf dem Betriebsgelände bis hin zu solitär vorkommenden Graureihern, Mäusebussarden, Weißstörchen und Hauskatzen. Insbesondere zutrauliche Weißstörche bereiten ab und an Probleme bei der pyroakustischen Vergrämung, da sie sich durch die Knall- bzw. Rattergeschosse nicht beeindruckt lassen. Hier wirkt ein auf sie zustürmender Diensthund Wunder. Bei der Kiebitzvergrämung, die oftmals sehr aufwändig ist, weil die Vögel nach langem Kreisen oft zum Ausgangspunkt zurückkommen, stellte sich heraus, dass der Vergrämungseffekt durch den Bretonen länger andauert und die Vögel auf einen anderen Ruheplatz ausweichen. Wahrscheinlich imponiert ihnen die Präsenz eines realen Fressfeindes mehr, als der Schuss aus einer Schreckschusspistole.

Die Vergrämung von Rauch- und Mehlschwalben, die sich im Spätsommer während der Morgenstunden vor einsetzender Thermik oftmals zu Hunderten hartnäckig im Bahnbereich aufhalten, ist leider auch mit dem Hund nicht möglich. Die Schwalben weichen dem Hund nur kurz aus, ohne de facto davon zu fliegen. Bekanntlich versagt bei diesen Vogelarten auch der Einsatz von Knallgeschossen.

**Kadaversuche im Gebäude:** Ab und an treten in den Abfertigungshallen, Werkstätten, Gepäckumschlagräumen etc. Putreszenzgerüche auf. In den meisten Fällen verteilt sich der Geruch gleichmäßig im Gebäude, ohne dass es einem Menschen möglich wäre, die Geruchs-



quelle zu lokalisieren.

Die Aufgabe des dann angeforderten Bird-Control-Hundes besteht in diesen Fällen darin, die Innenräume der entsprechenden Objekte abzusuchen und die Geruchsquellen (verendete Vögel, Mäuse oder Speisereste) zu lokalisieren (Abb. 10). Dazu ist es notwendig, dass er vom Welpenalter an, an die verschiedenen Werkstoffe gewöhnt wird. Er darf keine Höhenangst und keine Angst vor Dunkelheit und engen Räumen haben. Auch auf glatten Materialien, Gitterrosten und steilen Treppen muss er sich sicher fortbewegen.



Abb. 10: Kadaversuche in einer Lagerhalle

## 5. Ausbildung des Bird-Control-Hundes

Die Erziehung des Bird-Control-Hundes erfolgt primär nach den Grundzügen der klassischen Jagdhundausbildung. Wegen der besonderen Anforderungen bei der Flughafenarbeit ist anzuraten, den Hund als Welpen zu beschaffen und vor

Ort auszubilden. Ein fertig ausgebildeter Hund wird wegen seines fortgeschrittenen Alters schwer an den Flugzeuglärm, die

außerdienstlichen Zeit über eine Tierhalterhaftpflicht abgesichert (in Niedersachsen Pflicht).



Abb. 11: Der an LFZ gewöhnte Hund beachtet diese nicht einmal

Knallgeschosse und generell an die Besonderheiten des Flughafenumfeldes zu gewöhnen sein. Ideal ist es, den Hund im frühesten Welpenalter regelmäßig zum Flughafen mitzunehmen und ihn mit den speziellen Arbeitsabläufen vertraut zu machen. Von größter Wichtigkeit ist, dass ein Bird-Control-Hund nicht nur schussfest ist (was neben der Jagdmunition auch die laute Vogelschreckmunition mit einschließt) sondern auch den Lärm der Flugzeuge und der großen Arbeitsmaschinen toleriert (Abb. 11).

Auch eine gute Sozialisierung ist wegen des häufigen Kontaktes zu immer anderen Personen von großer Wichtigkeit. Während die so genannte Stubendressur beim Hundeführer zu Hause erfolgt, kann ein Großteil der Spezialausbildung auf dem Flughafen und dessen näherem Umfeld vonstatten gehen. Ob der Hund die gängigen Jagdhundeprüfungen wie VJP, HZP, JEP, JGP, oder gar VGP absolvieren soll, hängt davon ab, ob er zusätzlich privat zur Jagd eingesetzt wird, zu welchen Zwecken er am Flughafen eingesetzt wird und wie viel Zeit der Hundeführer in die Hundeausbildung investieren kann. Ein Hund, der nur zur Vergrämung und zum Auffinden von Kadavern eingesetzt wird, braucht keine Prüfungen.

Versicherungstechnisch ist der Hund während seiner Arbeitszeit über die Betriebshaftpflichtversicherung des Flughafens und empfehlenerweise während seiner

Soll der Hund steuerbefreit sein, so verlangen die Behörden oft einen jagdlichen Prüfungsnachweis. Dies setzt zumindest das Bestehen einer jagdlichen Prüfung wie z. B. der VJP voraus.

Viele Prüfungsaufgaben die einem klassischen Jagdhund abverlangt werden (Riemenarbeit, Übernachtfährte, Bringen von Fuchs über Hindernis etc.), braucht ein Bird-Control-Hund in seinem Arbeitsleben nicht zu leisten. Daher stellt sich die Frage, wozu der Hund sie dann erlernen soll. Andere Fächer sind wiederum für seine

Arbeit existenziell. Folgende VGP- Prüfungsfächer sollte ein Bird-Control-Hund bei seiner Flughafenarbeit definitiv beherrschen:

**Waldarbeit**

- Hasen- oder Kaninschleppe
- Bringen von Hasen oder Kaninchen

**Wasserarbeit**

- Stöbern ohne Ente im deckungsreichen Gewässer

**Schussfestigkeit**

- Verlorensuche im deckungsreichen Gewässer
- Stöbern mit Ente im deckungsreichen Gewässer
- Bringen von Ente

**Feldarbeit**

- Nasengebrauch
- Suche
- Vorstehen
- Manieren am Wild und Nachziehen
- Verlorensuche von Federwild
- Bringen von Federwild

**Gehorsam**

- Leinenführigkeit
- Folgen frei bei Fuß
- Ablegen
- Benehmen vor erägtem Federwild
- Benehmen vor erägtem Haarwild
- Schussruhe

**6. Kosten**

Die Anschaffungskosten für einen Jagdhund hängen im Allgemeinen von der Rasse, den Prüfungsleistungen der Zuchthunde und von den Preisvorstellungen des Züchters ab.



Diagramm 1: Prozentuale Verteilung aller Vergrämungsmaßnahmen am HAJ. Beobachtungszeitraum: 20 Monate.



Ein Bretonenwelpen kostet +/- 800 €. Wegen der Beschaffungskosten für die anfänglich erforderliche Grundausstattung (Leinen, Hundebox, Kissen, Näpfe, Trainingsgegenstände, Spielzeug etc.) betragen die monatlichen Durchschnittskosten einschließlich der grundlegenden Tierarztkosten im ersten Jahr rund 75 €. Im darauffolgenden Jahr sinken die durchschnittlichen monatlichen Fixkosten auf rund 60 €, einschließlich Tierarztkosten (Impfen, Entwurmen, Zeckenmittel, ohne besondere Behandlungen). Sofern der Hund nicht steuerbefreit ist, müssen noch die ortsüblichen Steuersätze hinzu addiert werden.

Die Haltung des Hundes obliegt dem Hundeführer. Soll der Hund in einem Zwinger untergebracht werden, so müssen die Anschaffungskosten und die gesetzlichen Mindestmaße für einen Hundezwinger zusätzlich berücksichtigt werden. Bretonen eignen sich wegen ihrer Famili-

enbezogenheit und ihres in häuslicher Umgebung ruhigen, ausgeglichenen Wesens sehr gut für die Wohnungshaltung.

Im Durchschnitt wird der Breton am Flughafen Hannover-Langenhagen in 20 v. H. Fällen zur Vergrämung eingesetzt. Die Gewichtungen der einzelnen Vergrämungsmaßnahmen ergeben sich aus Diagramm 1.

#### Literatur

Carter, N. (2000): The use of border collies in avian and wildlife control programs. In: Wildlife Damage Management Conferences Proceedings, University of Nebraska, Lincoln, USA

Falk, J.R. (2006): The complete guide to bird dog training. Rev. ed., The Lyons Press, Guilford, Connecticut, USA

Froneman, A. und M. van Rooyen (2003): The successful implementation of a Border Collie bird scaring program at Durban International Airport, South Africa. [http://www.int-birdstrike.org/Warsaw\\_Papers/IBSC26%20WPA\\_E1.pdf](http://www.int-birdstrike.org/Warsaw_Papers/IBSC26%20WPA_E1.pdf) (abgerufen am 11.11.2011)

Hammond, R.B. und R.D. Hammond (1975): Training and Hunting the Brittany Spaniel. 5. Aufl., A.S. Barnes and Co., Inc., Cranbury, New Jersey, USA

#### Anschrift des Verfassers:

Dipl.-Ing. Jürgen von Ramin  
Ricarda-Huch-Str. 14  
31157 Sarstedt  
Email: J.vonRamin@hannover-airport.de